



Fachbereich/Eigenbetrieb Bildung/Soziales/Sport
Verfasser/in Dieterle, Stefan
Vorlage Nr. 093/2024
Datum 16.05.2024

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	18.06.2024	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	27.06.2024	

Betreff:

Aufstockung Schulsozialarbeit bei der Albert-Schweitzer-Schule und der Hellbergschule

Anlagen:

1. Beschlussvorlage des Landratsamtes Lörrach „Weiterentwicklung Schulsozialarbeit“ Antrag der Caritas - Aufstockung Schulsozialarbeit an der Albert-Schweitzer-Schule

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt der Stellenaufstockung für die Schulsozialarbeit an der Albert-Schweitzer-Schule (um 30%) und an der Hellbergschule (um 5%) **ab dem Schuljahr 2024/25** zu.
2. Die Trägerschaft für die aufgestockten Stellen richtet sich nach dem bereits bei den Schulen aktiven Trägern für die Schulsozialarbeit und wird somit der Caritas (Albert-Schweitzer-Schule) bzw. der Dieter-Kaltenbach-Stiftung (Hellbergschule) übergeben. Die Träger stellen das Personal bereit.
2. Die Mittel in Höhe von 4.401,- Euro (für die Monate September 2024 bis Dezember 2024) werden aus Vakanzmitteln aus dem laufenden Haushalt 2024 bereitgestellt; die Mittel ab dem Jahr 2025 werden im Haushalt angemeldet. Aufgrund der aktuellen Haushaltskonsolidierung wird die Aufstockung zunächst auf zwei Schuljahre befristet (2024/25 u. 2025/26).

Personelle Auswirkungen:

nein

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder Investitionsauftrag:	bis Jahr	Wirtschafts-/ HH-Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	spätere Jahre	Gesamt
	2023	2024	2025	2026	2027		Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:		4.401,- Mittel aus vakanten Stellen	12.912*,-	12.912*,-	12.912*,-		
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:							
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):				*Zzgl. 2% jährliche Dynamisie- rung			

Begründung:

1. Schulsozialarbeit in Lörrach

Die Schulsozialarbeit ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil des pädagogischen und präventiven Angebotes an den Lörracher Schulen. Aktuell werden von der Stadt Lörrach 9,95 Stellen an 12 Schulen mitgefördert.

Schulsozialarbeit ist eine gesetzliche Leistung der Jugendhilfe und damit ein professionelles sozialpädagogisches Angebot, das fest im Schulalltag verankert ist. Sie begleitet Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen, persönlichen und sozialen Entwicklung und unterstützt sie bei ihrer schulischen Laufbahn. Schulsozialarbeit ist in der Verantwortung, Kinder und Jugendliche zu unterstützen und sie für ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft und in Gemeinschaft vorzubereiten. Die Angebote sind niederschwellig und haben das Ziel, präventive Angebote für verschiedenste Bedarfsbereiche zu bieten - und damit Chancen- und Teilhabegerechtigkeit im System Schule zu verbessern und zu gewährleisten.

2. Situation und Bedarf an der Albert-Schweitzer-Schule und Hellbergschule

Albert-Schweitzer-Schule

Die Albert-Schweitzer-Schule ist eine Gemeinschaftsschule mit Ganztagsangebot im Verbund mit einer Grundschule. Die Zunahme von Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund, von Kinder mit Inklusionsbedarf sowie die Einrichtung einer zweiten VKL-Klasse stellen eine große Herausforderung für die Schule dar.

Der aktuelle Stellenumfang der Schulsozialarbeit an der Albert-Schweitzer-Schule beträgt 150%. Diese wurden auf 50% für die Grundschule und 100% Stelle für die Gemeinschaftsschule aufgeteilt.

Per Gemeinderatsbeschluss (281/2023) wurde die Aufstockung i.H.v. 20% ab dem Schuljahr 2024/2025 für die Albert-Schweitzer-Schule genehmigt. Aufgrund der Tatsache, dass beide Schulsozialarbeiterinnen bei der Albert-Schweitzer-Schule Vollzeitkräfte sind (mit Deputat auch an anderen Standorten), ist die Aufstockung mit dem bestehenden Personal jedoch leider nicht umsetzbar. Außerdem sind Fachkräfte für solch geringe prozentuale Stellenanteile (20%) kaum zu finden. Dazu kommt der mittelfristige Ausfall einer Schulsozialarbeiterin aus gesundheitlichen Gründen bis voraussichtlich Ende des laufenden Schuljahres (s. Brief der Caritas). Bei der bestehenden Arbeitsintensität und dem Personalmangel ist die Gewährleistung qualitativvoller Schulsozialarbeit an der Schule kaum möglich. Aufgrund dieser Situation empfiehlt die Verwaltung eine weitere Stellenaufstockung um 30%, sodass eine neue Stelle mit Deputat vom insgesamt 50% entsteht. Dies ermöglicht dem Träger eine neue Fachkraft zu finden und anzustellen.

Beschlussvorschlag:

Die Albert-Schweitzer-Schule erhält 30% zusätzliche Stellenprozente Schulsozialarbeit und verfügt somit über insgesamt 200% (Stellenbesetzung: 100% + 50% + 50%).

170% (bisher) + 30% (neu) = 200%.

Hellbergschule

Die Hellbergschule ist eine Grund-, Haupt- und Werkrealschule im Ortsteil Brombach. Die Schule ist die letzte Haupt-/Werkrealschule im Schulamtsbezirk. Der Einzugsbereich geht über Lörrach hinaus. Der Standort und der Einzugsbereich der Schule führt zu einer enormen Vielfalt an Schülern und einer großen Heterogenität in der Schülerschaft. Die Herausforderung an die Schule ist enorm, viele Schülerinnen und Schüler sprechen kein Deutsch (u.a. Zuweisung von Kindern u. Jugendli-

chen aus der GU), es gibt große kulturelle Unterschiede, sowie allgemein ein recht hohes Konfliktpotenzial.

Der aktuelle Stellenumfang der Schulsozialarbeit an der Hellbergschule beträgt 100%. Diese wurden auf 50% Stelle für die Grundschule und 50% für die Werkrealschule aufgeteilt.

Per Gemeinderatsbeschluss (281/2023) wurde eine Aufstockung i.H.v. 20% für die Hellbergschule ab dem Schuljahr 2024/2025 genehmigt.

Nach den Gesprächen mit der Dieter-Kaltenbach-Stiftung ist auch hier die Aufstockung mit dem 20%-Umfang leider nicht möglich. Wie im Folgenden ausgeführt ist die geplante Aufstockung zu gering, um diese im Personalbestand abzudecken, aber ebenso zu gering, um eine neue Fachkraft zu finden bzw. einzustellen.

Eine Schulsozialarbeiterin arbeitet bereits als Vollzeitkraft an zwei Standorten, 50% in der Hellbergschule + 50% an einem anderen Schulstandort im Landkreis. Eine andere arbeitet 50% an der Hellbergschule und 25% an einem anderen Standort im Landkreis. Laut Dieter-Kaltenbach-Stiftung könnte die zweite Mitarbeiterin ihre Anteile an der Hellbergschule zusammenführen, vorausgesetzt, dass der Arbeitsumfang bei insgesamt 75 % bleibt.

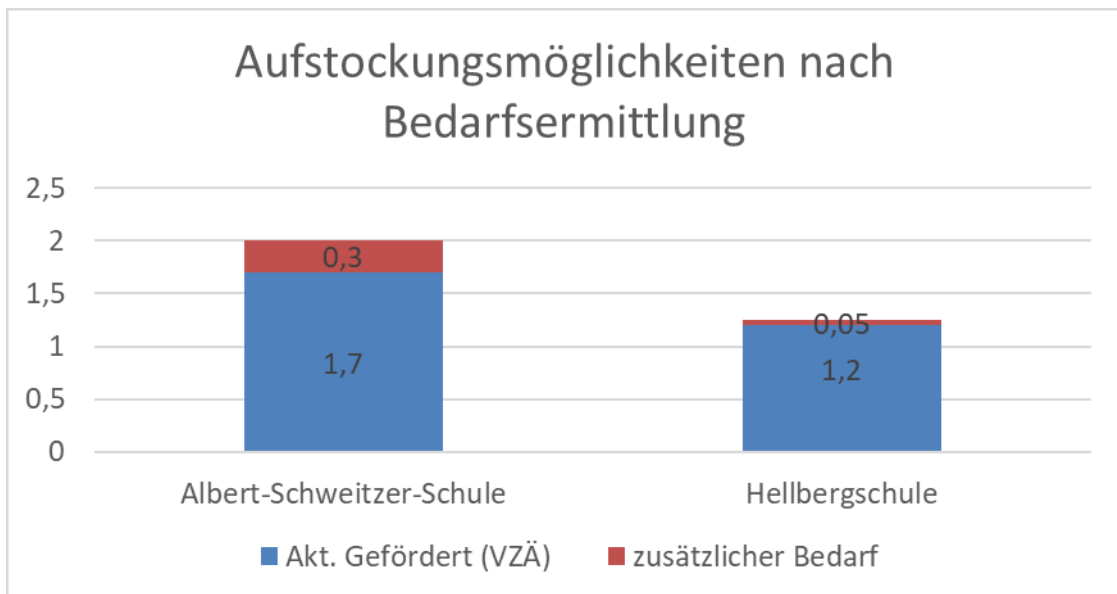
Darum empfiehlt die Verwaltung hier eine weitere Aufstockung um 5%.

Beschlussvorschlag:

Die Hellbergschule erhält 5% zusätzliche Stellenprozente und verfügt dann über insgesamt 125% (Stellenbesetzung 50% + 75%).

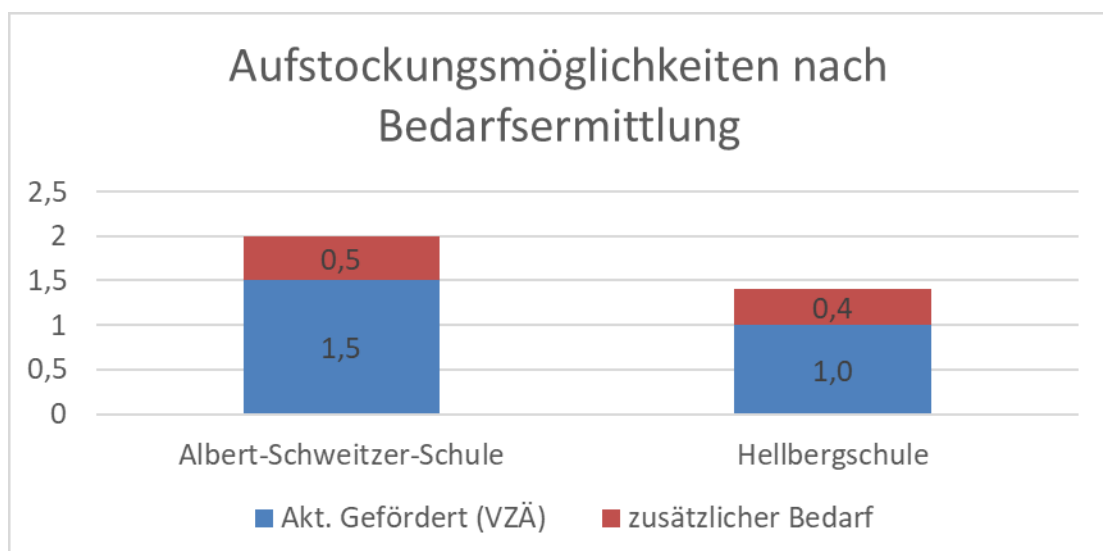
120% (bisher) + 5% (neu) = 125%.

3. Umsetzung der Stellenaufstockung an der Albert-Schweitzer-Schule und der Hellbergschule



4. Bedarfsermittlung im Landkreis

Den oben empfohlenen Bedarf **bestätigen auch die Ergebnisse** der Untersuchung des Landkreises aus dem Jahr 2022. Bei der Albert-Schweitzer-Schule beträgt dieser 50% mehr als davor (gesamt 200%), bei der Hellbergschule sind dies 40% Mehrbedarf (gesamt 140%). Dieser Bedarfsermittlung hat der Kreistag bereits zugestimmt – somit ist der Finanzierungsanteil des Landkreises für die nun vorgeschlagene Stellenmehrung schon gesichert.



Aufgrund der Bemessung des Landkreises, aber insbesondere durch die Situationsanalysen und Stellungnahmen der Träger und der Schulen ist die Aufstockung der Schulsozialarbeit an der Albert-Schweitzer-Schule und der Hellbergschule aus Sicht

des Fachbereichs Bildung/Soziales/Sport demnach dringend notwendig, um ein funktionierendes Schulleben und die Qualität der Schule zu gewährleisten.

5. Finanzierung

Die Kosten für die Stellenaufstockungen (insgesamt 35%) belaufen sich für den Anteil der Stadt Lörrach auf 12.912,- Euro für ein Schuljahr; unter Vorbehalt der Co-Finanzierung durch das Land Baden-Württemberg und durch den Landkreis Lörrach.

Die Mittel für 2024 betragen 4.401,- Euro (vier Monate ab Schuljahresbeginn 2024/25 im September). Diese können über laufende verfügbare Restmittel aus vakanten Stellen gedeckt werden. Ab 2025 werden zusätzliche 12.912,- Euro im Haushalt angemeldet.

Ilona Oswald
Fachbereichsleiterin